



PJ-Logbuch

Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Universitätsmedizin Greifswald

Univ. Prof. Dr. med. G. Wassilew
Direktor der Klinik



Persönliches

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Vorhergehende Tertiale:

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Begrüßung	4
Organisation des Tertials	5
Rolle und Aufgaben des Mentors	6
Dokumentation der Mentorengespräche	6
Ausbildungsinhalte	9
allgemeingültige Ausbildungsinhalte	9
fachspezifische Ausbildungsinhalte	10
Lehrveranstaltungen	12
Anwesenheit im PJ-Tertial	12
Evaluation des PJ-Tertials	13
Verbesserungsvorschläge	13

Begrüßung

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr!

Wir freuen uns über Ihre Auswahl unserer Einrichtung für Ihr Wahltertial Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, im Rahmen des Praktischen Jahres an der Universitätsmedizin Greifswald.

Sie erhalten hiermit den Leitfaden für das Tertial Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, welcher allgemeine Hinweise über die Organisation des Tertials, ein Tätigkeitsspektrum sowie eine Auflistung der möglichen Fortbildungskette enthält.

Das Praktische Jahr steht als wichtigstes Verbindungsglied zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer ärztlicher Tätigkeit. Es trägt somit entscheidend zum Erwerb ärztlicher Kompetenz bei. Wir hoffen die Begeisterung für die orthopädische Behandlung von Patienten zu wecken und Ihren beruflichen Werdegang zu fördern. Wir werden Ihnen in diesem Tertial einen Einblick in die Orthopädie und Orthopädische Chirurgie geben und eine umfassende praktische als auch theoretische Ausbildung ermöglichen. Mit diesem Logbuch haben Sie einen Leitfaden, der Ihnen aufzeigen wird, welche Tätigkeiten Sie ausüben und welche Fähigkeiten Sie erwerben werden.

Bitte bedenken Sie stets, dass Sie nur unter direkter und unmittelbarer ärztlicher Anleitung ärztliche Aufgaben durchführen und übernehmen dürfen. Das Logbuch soll Ihnen und uns bei der Lernerfolgskontrolle helfen. Am Ende jedes Rotationsabschnittes, werden wir gemeinsam die Einträge im Logbuch besprechen und über die nächsten Ausbildungsschritte beraten.

Wir bieten Ihnen die volle Unterstützung zum Erwerb Ihrer ärztlichen Kompetenz, erwarten dafür selbstverständlich Ihr Engagement und Ihre Aktivität.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start sowie eine interessante und lehrreiche Zeit in der Abteilung für Orthopädie & Orthopädische Chirurgie.

Univ.-Prof. Dr. med. G. Wassilew
Direktor der Klinik für Orthopädie &
Orthopädische Chirurgie

Dr. med. A. Springer
Beauftragter für das
Praktische Jahr

Organisation des Tertials

PJ-Beauftragte	Dr. med. Alexander Springer Manuela Hoffmann
Telefonnummer	03834 86 7051 (Sekretariat)
E-Mail-Adresse	alexander.springer@med.uni-greifswald.de manuela.hoffmann@med.uni-greifswald.de
Dienstzeiten: Beginn Ende	07:00 Uhr Konferenzraum Orthopädie/Unfallchirurgie 15:30 Uhr
Bereitschaftsdienste	Fakultativ mit FZA am nächsten Tag
Lehr-/Oberarztvisite	dienstags Station D2 donnerstags Station B2
PJ-Seminar	alle 2 Wochen Donnerstags 16:00 Uhr Konferenzraum Orthopädie siehe Fortbildungsplan Orthopädie
Weitere Pflichtveranstaltungen	wöchentlich klinikinterne Fortbildung / Montags 7:15 Uhr Konferenzraum Orthopädie/Unfallchirurgie tgl. Indikationsbesprechung 15:00 Uhr Konferenzraum Orthopädie
Besonderheiten, Hinweise, Sonstiges	Bitte am ersten Tag um 06:50 Uhr im Arztzimmer der Station B2 melden, dort Vorstellung und gemeinsames Gehen in die Frühbesprechung, anschließend Einführung in die Klinik.

Rolle und Aufgaben des Mentors

Durch die Einführung von persönlichen Ansprechpartnern für Sie erhoffen wir uns eine weitere Intensivierung Ihrer klinischen Ausbildung.

Nach Ihrer Einteilung auf eine Station/ Abteilung sind die jeweils zuständigen Stationsärzte sowie der Oberarzt/Abteilungsleiter automatisch Ihr Mentor für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Es ist vorgesehen, dass Sie während Ihres Tertials unterschiedliche Mentoren haben um Ihnen die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten.

Die Aufgabe Ihrer Mentoren besteht in der Unterstützung der Ausbildung anhand des PJ-Logbuches. Ihre Mentoren stehen Ihnen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung und erarbeiten mit Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung.

Dreimal in diesem Terial wird ein Gespräch mit ihrem Mentor stattfinden. Diese Gespräche dienen zur Analyse und Bewertung des erreichten Ausbildungsstandes mit Hinweisen für die verbleibende Ausbildungszeit.

Das letzte Gespräch in Ihrem PJ-Terial wird unter Berücksichtigung der Eintragungen im Logbuch gleichzeitig zu Ihrer Leistungseinschätzung für die Vergabe des Nachweises für das PJ-Terial genutzt.

1. Gespräch	
Name des Mentors	
Einschätzung/Empfehlungen	
Datum	Unterschrift

Rolle und Aufgaben des Mentors

2. Gespräch

Name des Mentors

Einschätzung/Empfehlungen

Datum

Unterschrift

Rolle und Aufgaben des Mentors

3. Gespräch/Abschlussgespräch

Name des Mentors

Einschätzung/Schein bestätigt ja nein

Wenn nein, Begründung erforderlich

Datum

Unterschrift

Ausbildungsinhalte

Diese werden in allgemeingültige (d.h. für alle klinischen Fächer zutreffend) und in fachspezifische Ausbildungsziele untergliedert.

Das zu erreichende Kompetenzlevel orientiert sich an den Basisvorgaben der ÄAppO und den gesetzlichen Vorgaben für die Tätigkeiten der Studierenden im PJ.

Kompetenzlevel

1 = sicher zu beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht erfolgt

3 = gesehen

Allgemeingültige Ausbildungsziele

Die Studierenden sollen Kenntnisse in folgenden Themengebieten erwerben:

- Anamnese und körperliche Untersuchung
- Bewertung von Labor, EKG und weiteren Diagnostikverfahren (z.B. Röntgen, CT)
- Erstellung Krankengeschichte und Dokumentation Krankheitsverlauf
- Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen
- Vorschlagen eines diagnostischen Vorgehens
- Vorschlagen eines therapeutischen Vorgehens
- Einschätzung und Bewertung der Ergebnisse klinischer-, radiologischer- und hämatologischer Untersuchungen
- Ausarbeitung von Diagnosen und Differentialdiagnosen
- perioperatives Management
- Patientenvorstellung bei Visiten und Stationskonferenzen
- Erstellung von Befundberichten, Epikrisen, Kurzarztbriefen und Arztbriefen sowie einfachen gutachterlichen Bescheinigungen
- Blutentnahmen (Punktion peripherer Venen und Blutabnahme mit üblichen Systemen, Kapillarblutentnahme mit Blutgasanalyse und Blutzuckerbestimmung, Anlegen von Blutkulturen, Legen von peripheren venösen Venenkathetern)
- Erwerb von Kenntnissen zu rechtlichen Aspekten (Aufklärungspflicht, Beratungspflicht) und ethischen Aspekten ärztlichen Handelns (Schmerztherapie, Palliativtherapie)

Ausbildungsinhalte

- Aspekte der Verordnungsfähigkeit und Erstattungsfähigkeit von Arzneimitteln in Abhängigkeit von Kostenträgern und evidenzbasierten Kriterien
- Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen bei der Verordnung von nichtmedikamentösen Therapieleistungen (z. B. Physiotherapie, Hilfsmittel etc.)
- Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen im Sozialversicherungsrecht und Rehabilitationswesen einschließlich Wissen über Begutachtungen und Kostenträger
- Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen präventiver Maßnahmen
- Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen die Krankenhaushygiene betreffend

Fachspezifische Ausbildungsziele

- Teilnahme an orthopädischen Operationen mit dem Erlernen und der Übernahme von OP-Teilschritten (z.B. Wundverschluss, Entfernen und Setzen von Schrauben)
- sonographische Untersuchungen des Bewegungsapparates
- spezielle Diagnostikverfahren (z.B. Röntgen, CT, MRT)
- postoperative Überwachung einschließlich der Beurteilung von relevanten Labor- und Messparametern
- Darlegung von theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Orthesenversorgung und –anlage sowie von Gipstechniken
- Bedeutung der postoperativen Schmerztherapie für das Outcome
- Lokalanästhetika: Pharmakologie, Therapie der Intoxikation, wichtige Substanzen
- WHO-Stufenschema

Ausbildungsinhalte

Technik	Richtzahl	Level	Mentor
Anamnese, körperliche Untersuchung und stationäre Aufnahme eines Patienten	50	1	
Neutral-Null-Methode	30	1	
Funktionsprüfung großer Gelenke	30	2	
Funktionsprüfung der Wirbelsäule	20	2	
Achsdeformitäten erkennen	10	2	
Indikationsstellung für bildgebende Diagnostik	30	2	
Interpretation bildgebende Diagnostik	30	3	
Teilnahme an orthopädischen Operationen	30	2	
Operativer Wundverschluss	10	2	
Entfernung Redon Drainagen	10	1	
Anlegen von Orthesen bzw. Gipsverbänden	10	2	
Chirurgische Hautdesinfektion	30	1	
Sicherer Umgang mit Sterilkleidung	30	1	
Sicheres Verhalten im OP	30	1	

Ausbildungsinhalte

Lehrveranstaltungen

Sie können jederzeit die Lehrveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten unserer Klinik bzw. der Universitätsmedizin nutzen und sind herzlich dazu eingeladen.

- **Morgenbesprechungen, Klinikskonferenzen**
- **PJ-Seminare**, Plan siehe Aushang (fakultativ)
- Fortbildung / Kongresse (fakultativ)

Anwesenheit im PJ-Tertial

Orthopädie

von _____ bis _____

Station _____

Abwesend _____ Tage

Unterschrift Stationsarzt

Ausbildungsinhalte

Evaluation des PJ-Tertials

Voraussetzung für die Scheinaushändigung!

Liebe Studierende,

Ihre selbstverständlich anonyme Evaluation trägt wesentlich zur Ausbildungsqualität im PJ bei. Evaluieren Sie Ihre Rotation (Tertial) daher bitte zeitnah nach Beendigung jedes Tertials. Nutzen Sie dafür das für die studentische Evaluation eingerichtete Online-Portal im e-Campus.

Verbesserungsvorschläge:

